

Zeitschrift: Zeitschrift über das gesamte Bauwesen
Band: 1 (1836)
Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L i t e r a t u r.

Berlin. Ein neues, wohlgelungenes Werk des fleißigen und geübten Zeichners und Architekten, Herrn Bötticher, ist die so eben bei Schenk und Gerstäcker erschienene „Holzarchitektur des Mittelalters.“ Das erste Heft derselben enthält, auf 6 Platten, lauter Fragmente preußischer Architektur, aus Westphalen, Halberstadt, Paderborn, der Altmark, von dem Rhein &c. Besonders ausgezeichnet sind die 1. und 4. Tafel, bei denen auch hinsichtlich des Farbenton eine sehr angenehme Wirkung hervorgebracht ist. Wir können dem Werke, das einen so interessanten Theil unserer Architektur betrifft, nur das beste Gedeihen wünschen.

Leipzig. Die zweite Lieferung eines schönen, für die Kunstgeschichte Sachsen — auf einem bisher noch nicht erforschten und angebauten Felde — wichtigen Werkes: „Baudenkmale des Mittelalters in Sachsen“ wird jetzt ausgegeben. Der Dr. Puttrich hier selbst hat dieses, mit eben so viel Liebe, als Kunstsinn und Kunstenntniß würdig ausgestattete Werk auf eigene Kosten unternommen. In den beiden ersten Lieferungen ist ein sehr interessanter, von Dr. Puttrich zuerst bearbeiteter Gegenstand, die Schloßkirche zu Wechselburg, dem ehemaligen Kloster Ißchillen, eines der älteren Bauwerke im Rundbogenstil, aus dem 12ten Jahrhundert, in 13 Abbildungen Steindruck dargestellt. Die Zeichnungen sind von dem Maler Herrn Geyser, von Hrn. Werner u. A.; die Lithographie von mehreren rühmlichst bekannten Künstlern in Paris und München.

London. Nach der Erscheinung von Murphy's und Lewis Prachtwerken über die herrlichen Ueberbleibsel der maurischen Architektur in der Alhambra in Granada, schien es kaum möglich zu seyn, noch etwas darüber bekannt zu machen, was den Reiz der Neuheit haben könnte und zugleich unsere Kenntniß dieser prachtvollen architektonischen Monuments zu bereichern im Stande wäre. Und doch ist dies jetzt durch die Herausgabe eines Werkes geschehen, von dem, unter dem Titel: „Plans, elevations and sections of the Alhambra with the details of this beautiful specimen of Moorish architecture,“ so eben das erste Heft erschienen ist. Die Ansichten und Details, welche in diesem Werke gegeben werden, sind nach den an Ort und Stelle im Jahre 1834, von den Architekten Jul. Goury, einem Franzosen (der die Herausgabe des Werkes nicht mehr erlebt hat) und Herrn Owen Jones gemachten Zeichnungen, theils gestochen, theils lithographirt. Das erste Blatt giebt einen sehr genauen colorirten architektonischen Grundriss des ganzen arabischen Königspalastes in der Alhambra, mit den neuen, besonders bezeichneten Restaurierungen, wodurch man eine sehr klare Uebersicht dieses Theils der Alhambra bekommt. Die zweite Platte, mit der Unterschrift „la Alhambra,“ zeigt eine Durchschnitts-Ansicht des Hofes des „Fischteiches“ nach dem Palaste Karl V. hin, mit den kunstreichen und jarten Verzierungen der Gewölbogen. Das dritte Blatt giebt, in größerem Maafstabe, einen Theil eines Bogens der „Sala de la Barca,“ in Farben, so wie die eines Strebogens desselben Saales, und zwar in einem Farbenglanze, wie man sich ihn kaum in einer solchen Lebhaftigkeit denken kann. Die Platte ist in Farben gedruckt und sehr wohl gerathen. Das vierte Blatt, ebenfalls in Farben, giebt die Details der Bogen jenes Saales,

im Verhältniß eines Viertheils der natürlichen Größe; das fünfte, ebenfalls in Farben, einen Theil der Fensterlehnens im „Saale der Gesandten,“ mehrere einzelne Pilaster-Verzierungen aus demselben Saale, und eine Rosette in natürlicher Größe. — Das ganze, für den Maler, wie für den Baumeister gleich interessante Werk wird aus zehn Hefthen, jedes von fünf Platten bestehen. (Preis eines Heftes 2 Pf. 2 Schill.)

Paris. Der, unter dem Titel: „*Descriptions des antiquités et objets d'art, qui composent le cabinet de M. le Chevalier Durand*“ erschienene Katalog dieser herrlichen Sammlung, enthält 104 verschiedene Formen der Vasen der Sammlung in Umrissen. Die Zahl dieser Vasen beträgt 1473, welche nach den verschiedenen, auf ihnen dargestellten Gegenständen abgetheilt sind, so daß sie in solche zerfallen, welche Götter und Helden, so wie homerische, mystische, Begräbnis-, hochzeitliche, erotische, gymnastische, kriegerische Gegenstände und Thierfiguren darstellen. Außerdem sind besondere Klassen für Vasen mit Ornamenten, für griechische Vasen mit Reliefs, für etruscische desgl. und für römische Töpfer-Arbeiten angewiesen. Eine zweite Haupt-Abtheilung bilden die antiken Glasgefäße (73 Stück); sodann kommen die Terracotta's, die wiederum in Vasen, kleine Figuren, Basreliefs und Lampen zerfallen (278 St.); die Bronzen, eingetheilt in Gefäße und Hausrath, Candelaber, kleine Figuren und sogenannte etruscische Spiegel (158 St.); die Goldsachen und Scarabäen (261 St.); die römischen Arbeiten, in Elfenbein, Holz ic. (43 St.) ic. Bei den Vasen ist bei jeder die Größe, der Fundort ic. angegeben. Die Liste der Namen der alten Künstler, welche man auf den Vasen bezeichnet findet, enthält 31 Namen, von denen mehrere zwei bis drei Male vorkommen, z. B. Nikosthenes, Panthäus, Hermogenes, Bibianus ic.

Bücher-Anzeige.

Franke, Karl Ludw., Zeichnenlehrer am Seminar für Stadtschulen und am Königl. Fried. Wilhelm-Gymnasium sc. in Berlin. Die Elemente der Perspektive und Schattengelehre in Beziehung auf Naturzeichnen und Aufnehmen ganzer Gegenden im Freyen. Für den Schul- und Selbst-Unterricht und als Anleitung zum leichtern Verstehen größerer Werke über Perspektive bearbeitet. Mit 5 Kupfertafeln. gr. 8. 1836. 16 Gr.

Sachs, S., Königl. Reg. Bauinspektor, Elementarunterricht in der reinen angewandten Mathematik, so wie in den damit in Beziehung stehenden Wissenschaften. Durchaus fäßlich und praktisch dargestellt und für den Gebrauch in Kunst-, Gewerbe- und Bürgerschulen, auch zum Selbstunterricht entworfen. 3 Bde. in gr. 8. Mit 76 Kpftaf. 1835. Thlr. 11. 8 Gr.

Jeder der 3 Bände, aus welchen dieses Werk besteht, ist auch einzeln und zwar unter nachstehenden Titeln zu haben: Band I. Lehrbuch der theoretischen und praktischen Arithmetik, gr. 8. Thlr. 1. 8 Gr. — Band II. Lehrbuch der reinen und praktischen Geometrie, gr. 8. mit 16 Kpft. Thlr. 2. 12 Gr. Band III. Lehrbuch der angewandten Mathematik, oder Inbegriff alles Wissenswürdigen aus dem Gebiete der dynamischen, optischen und akustischen Wissenschaften. Mit steter Rücksicht auf die Anwendung für das Leben. gr. 8. Mit 60 Kpft. Thlr. 7. 12 Gr.

Zu jedem dieser Lehrbücher ist auch gleichzeitig noch ein kurzer Abriß, als Leitfaden für den Lehrer beim Unterricht und als Anhalt für den Schüler bei seinen häuslichen Repetitionen, unter diesen nachstehenden Titeln erschienen: Sachs, S., kurzer Abriß der theoretischen und praktischen Arithmetik, gr. 8. 8 Gr.; — Abriß der reinen und praktischen Geometrie, gr. 8. ohne Kupfer. 12 Gr., mit 16 Kpft. Thlr. 1. 12 Gr. — Abriß der angewandten Mathematik, gr. 8. ohne Kupfer Thlr. 1. 6 Gr., mit 60 Kpft. Thlr. 4. 14 Gr.

(Bei Friedrich Schultheß in Zürich vorrätig.)
